

Tätigkeitsbericht des Beirates für Migration und Integration der Stadt Frankenthal (Pfalz)

für den Zeitraum 01.01.2015 bis 30.06.2017

1. Sitzungen des Beirates

1.1. Jahr 2015

Im Jahr 2015 haben vier Sitzungen mit folgenden Schwerpunktthemen stattgefunden:

- 05.03.2015:
Die Beiratsmitglieder diskutierten über die Bildung von Arbeitsgruppen zu den fünf Schwerpunktthemen Schulen und Kindergärten, Übergang Schule und Beruf (Ausbildungsplätze), Schreibwerkstatt an Schulen, Kulturelles Miteinander/ Plattform für den interkulturellen Dialog und Veranstaltungen (alte und neue).
- 18.06.2015:
Herrn Maschur, Leiter der Friedhofsabteilung, berichtete über die Einrichtung des Islamischen Gräberfeldes auf dem Frankenthaler Friedhof.
Frau Graber-Jauch teilte den Umsetzungsstand des Integrationskonzeptes mit.
- 17.09.2015:
Herr Jung, Leiter der Polizeiinspektion Frankenthal und Herr Urban, hauptamtlicher Integrationsbeauftragter der Polizei, stellten ihre Arbeit bei der Polizeiinspektion vor.
Frau Graber-Jauch informierte über die Spenden Homepage der Stadt Frankenthal, zu finden unter [www.frankenthal.de/ Aktuelles/ Flüchtlingshilfe](http://www.frankenthal.de/Aktuelles/Fluechtlingshilfe) in Frankenthal.
- 26.11.2015:
Islamische Gemeinden berichteten über ihre Aktivitäten für die Flüchtlinge.
Herr Doganay erläuterte die Arbeit der Islamische Gemeinde Mili Görüs (IGMG) mit den Flüchtlingen.
Herr Bezgin stellte den Verein zur Förderung der Integration und Bildung (VFIB) unter dem Dachverband VIKZ (Verband der Islamischen Kulturzentren) und dessen bisherigen Tätigkeiten vor.

1.2. Jahr 2016

Im Jahr 2016 fanden nur zwei Sitzungen statt:

- 03.03.2016:
Frau Hauck vom Standesamt berichtete über Neuerungen im Einbürgerungswesen.
Frau Weinnoldt-Truong informierte die Beiratsmitglieder über die Schwerpunkte in der Asylsozialarbeit.
- 02.06.2016:
abgesagt
- 08.09.2016:
abgesagt
- 24.11.2016:
Die Veranstaltungen für 2017 wurden besprochen.

1.3. Jahr 2017

Im Jahr 2017 haben bisher zwei Sitzungen stattgefunden:

- 09.03.2017:
Die Organisation der Veranstaltungen in 2017 wurden besprochen.
Frau Mattes präsentierte das Ratsinformationssystem auf der Frankenthaler Homepage.
Frau Theobald berichtete über die Tätigkeiten des Seniorenbeirates.
- 01.06.2017
Mitglieder des Beirates werden das Hieronymus-Hofer-Haus besuchen, um den Bedarf an Dolmetscherdiensten zu ermitteln.
Frau Askin-Gezici berichtete ausführlich über die Tätigkeiten des Beirates für Menschen mit Behinderung.
Es wurde Kontakt mit der Friedrich-Ebert-Grundschule aufgenommen, um das Projekt Schreibwerkstatt zu initiieren.

Die Anzahl der Mitglieder, die während den Sitzungen des Beirates anwesend waren, lag durchschnittlich bei 12 Personen. Bei insgesamt acht Sitzungen war nur in der letzten Sitzung keine Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Veranstaltungen

2.1. „Interreligiöser Kindergottesdienst“

Um schon Kindern die Möglichkeit zu geben, andere Religionen kennen und achten zu lernen, wurde die Reihe mit interreligiösen Kindergottesdiensten fortgeführt.

- Beim 12. Interreligiösen Kindergottesdienst am 11.10.2015 in der IGMG Moschee stellten Kinder aus verschiedenen Nationen und Religionen das Thema „Moses“ vor.
- Mit dem Thema „Verschieden und trotzdem Freunde“ setzte sich der 13. Interreligiöser Kindergottesdienst am 30.10.2016 in der Versöhnungskirche auseinander.

2.2. „Babylonischer Leseabend“

Der „Babylonische Leseabend“ soll Besucherinnen und Besucher dazu bringen, sich auf das Abenteuer der fremden Sprache einzulassen und sich mit den unterschiedlichen Klängen und den unterschiedlichen Melodien einer Sprache auseinanderzusetzen. Dabei werden jeweils Kurzgeschichten oder Gedichte in verschiedenen Landessprachen vorgetragen; anschließend erfolgt eine kurze Zusammenfassung in Deutsch. Mittlerweile hat der Babylonische Leseabend so viel Zuspruch, dass die Stadtbücherei fast an ihre Kapazitätsgrenze stößt.

- Am 17.09.2015 wurden beim 12. Babylonischen Leseabend Texte in den Sprachen Albanisch, Aramäisch, Georgisch, Italienisch, Persisch, Pfälzisch und Türkisch vorgetragen.
- Von der Türkei, Kolumbien, Rumänien, Georgien, Vietnam, Frankreich über die Pfalz und Iran-Russland spannte sich der sprachliche Bogen am 15.09.2016 beim 13. Babylonischen Leseabend.

2.3. Internationales Fest im Oktober

In den Jahren 2015 und 2016 organisierte die Geschäftsstelle des Beirates jeweils am verkaufsoffenen Sonntag während des Herbstspektakels eine groß angelegte Veranstaltung auf dem Rathausplatz, zu der Vertreter aus allen Bereichen des gesellschaftlichen, politischen und religiösen Lebens eingeladen waren und die von zahlreichen interessierten Personen und Passanten besucht wurde. Neben kurzen Redebeiträgen der Beiratsvorsitzenden und des Oberbürgermeisters, waren die Veranstaltungen von Folklore und Musik, Informationsständen sowie dem Verkauf von internationalen Speisen und Getränken geprägt.

- Das 24. Internationale Fest wurde am verkaufsoffenen Sonntag, dem 04.10.2015, ausgerichtet. Mit landestypischen Speisen und Getränken konnte der Hunger, der sich bei gemeinsamen Gesprächen und dem Verfolgen des bunten Bühnenprogramms eingestellt hatte, in der südlichen Wormser Straße gestillt werden.
- Am 02.10.2016 fand bei sonnigem Herbstwetter das 25. Internationale Fest statt. Als besonders erfreulich war zu verzeichnen, dass neben verschiedenen ausländischen Kulturvereinen und der Volkshochschule erstmals Ehrenamtliche gemeinsam mit Flüchtlingen mit einem Infostand teilnahmen.

2.4. „Abendgebet der Religionen“

Während des Abendgebetes finden unter Beteiligung von katholischen und protestantischen Kirchengemeinden und der muslimischen Kulturvereine Bibellektionen, Koranrezitationen und Erläuterungen zur Bibel und zum Koran statt. Abschluss findet das Abendgebet immer durch das Friedensgebet des Hl. Franz von Assisi.

- Auf den 08.11.2015 war das 16. Abendgebet der Religionen zum Thema "Fasten" terminiert. Gastgeber war die DITIB-Moschee.
- Am 20.11.2016 war die VIKZ-Moschee mit dem Thema "Hilfsbereitschaft" beim 17. Abendgebet der Religionen Plattform für die interreligiöse Begegnung.
- Das 18. Abendgebet der Religionen befasste sich am 21.05.2017 in der Lutherkirche mit dem Thema „Auswandern und Ankommen“.

2.5. Internationales Frauenfrühstück

Unter Federführung der städtischen Gleichstellungsstelle beteiligte sich der Beirat in den Jahren 2015, 2016 und 2017 am Internationalen Frauenfrühstück im Dathenushaus.

2.6 Christlich-islamischer Gesprächskreis

Als Diskussionsforum für alle Interessierten ist der seit 2006 eingesetzte christlich-muslimische Gesprächskreis gedacht. Bei den bisherigen Treffen wurden Themen wie die Rolle der Frau in Christentum und Islam, muslimischer Religionsunterricht in der Grundschule, oder die Sichtweise Jesu im Christentum und Islam erörtert. Der Beirat ist zusammen mit Herrn Pfarrer Henninger als Initiator des Gesprächskreises in der Organisation eingebunden.

Das 12. Treffen am 16.11.2015 hatte das Thema "Frieden im Islam und Christentum".

Das 13. Treffen am 07.12.2016 hatte das Thema "Ehe und Partnerschaft im Islam und Christentum".

3. Sprechzeiten des Beirates für Migration und Integration

Sprechzeiten des Beirates sind donnerstags von 15:00 – 17:00 Uhr bei Herrn Sabatino Marchetti. Seit August 2016 hat der Beirat sein Büro in den Räumen der Abteilung Migration und Integration, im Souterrain der Westlichen Ringstraße 27.

Die Sprechzeiten sollen ausgeweitet werden.

4. **Sonstige Gremienarbeit**

Der Beirat für Migration und Integration ist auch im Jugendhilfeausschuss, im Seniorenbeirat und im Beirat der Menschen mit Behinderung mit einem Delegierten vertreten.

Daneben nehmen jeweils zwei Delegierte des Beirates für Migration und Integration an den Versammlungen der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz teil.

5. **Sonstiges**

Die Mitglieder des Beirates erhielten eine Vielzahl von Einladungen zur Seminaren, Foren, Vorträgen, Diskussionen, Festen, Ausstellungseröffnungen usw.

Sehr oft wird der Beirat dabei durch die Vorsitzende und/oder die Geschäftsführung des Beirates vertreten. Dabei wird immer das Gespräch gesucht und auf die Integrationsleistungen in Frankenthal (Pfalz) aufmerksam gemacht, um diese voran zu bringen.